

NOVEMBER 2008

nordtanzsport

BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] LANDESTANZSPORTVERBÄNDE SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

Die Nachwuchs- Meister

Meisterschaften

Jugend im Norden
NTV: Hauptgruppe
Latein und Senioren
Nord: Senioren I und
Hauptgruppe A-Latein
TSH: Hauptgruppe II

Turniergeschehen

Bremen: Messeturnier

Rock'n'Roll

Baltic Rockets
sind Weltmeister

Mein Verein

50 Jahre GuS Bremen
25 Jahre Osterrönnfeld

Aus den Verbänden

Tanzsportseminare
Tag des Sports in Kiel

Gute Aussichten für die Zukunft

Nordmeisterschaften Kinder, Junioren, Jugend

Die TSA des SV Wahlstedt war Gastgeber für die gemeinsamen Landesmeisterschaften im Norden. In der gut besuchten Aula der Poul-Due-Jensen-Schule (ca. 250 Zuschauer) konnten die Kinder- bis Jugendpaare ihr Können zeigen. Die Paare präsentierten sich nicht nur den Wertungsrichtern und dem Publikum, sondern auch dem Fernsehen. Der Fernsehsender N 3 zeichnete die GLM für einen Bericht in der Sendung „Land und Leute“ auf.

Erfreulich war, dass in den unteren Klassen wieder mehr Nachwuchstänzer nachrückten. In der Kinder D-Klasse hat sich die Zahl der startenden Paare erstaunlicher Weise im Vergleich zum letzten Jahr fast verdoppelt. Aus Hannover kam gleich ein ganzer Bus. Da wundert es nicht, dass 14 der 15 startenden Paare aus Hannover kamen. Den Gesamtsieg konnten sich jedoch Kevin Khan/Elizaveta Trushina von der TSA des 1. SC Norderstedt mit 13 von 15 möglichen Einsen souverän sichern, die mit dem Landesmeistertitel in die C-Klasse aufstiegen. Jakob Kazhdan/Erika Eberhardt, Platz zwei und Landesmeister Niedersachsens, stiegen auf.

In der Kinder C-Klasse konnte sich der TMV über den inoffiziellen „Norddeutschen Mei-



Der Bus aus Hannover bzw. die mit ihm angereisten Paare. Alle Fotos: Dykow

stertitel“ freuen. Reik Beglau/Stephanie Schneider gewannen das Turnier und dürfen nun auch in der Junioren I B starten.

In der Junioren I D setzten sich Gerrit Rosinsky/Theresia Triebler gegen ihre Konkurrenz durchsetzen. Baxscheli Bayramov/Veronika Tonkha stiegen mit ihrem vierten Platz in die C-Klasse auf.

Der Turniersieg der Junioren I C ging an den HATV. Hauke Scheele/Julia Hoffmann stiegen außerdem in die B-Klasse auf. Die Finalisten Andreas Koller/Milana Kilasonja stiegen ebenfalls auf. Die drei Aufsteigerpaare (aus Kinder C und Junioren I C) sorgten dafür, dass

auch eine Meisterschaft Junioren I B zustande kam, für die ursprünglich gar keine Paare gemeldet waren.

In der Junioren II D gab es die meisten Aufsteiger: vier der sechs Finalpaare. Außer den Siegern Ben Block/ Anastasia Schetle die Paare David Tschernow/Tatjana Kortmann, Nathan Aranbaev/Stella Aranbaeva und Roman Weber/Regina Kelm.

Einen weiteren Erfolg für die TSA des 1. SC Norderstedt gab es in der Junioren II C, bei der sich Robin Hemp/Alina Siranya Muschalik den Turniersieg mit 17 von 20 Einsen und die Landesmeisterschaft sicherten. Mit diesem



Organisator Günter Feinen studiert seine Unterlagen.



*Junioren II D: Ben Block/
Anastasia Schetle.*



*Junioren II C: Robin Hemp/
Alina Siranya Muschalik.*



*Jugend D: Alexander Martens/
Katrin Potratz.*



Siegerehrung für die Kinder C.

Erfolg ließ der TSH-Jugendwart Robin und Alina in die B-Klasse aufsteigen. Auch Michael Barulin/Evelina Mamajeva stiegen in die B-Klasse auf.

Einen besonderen Erfolg erzielten Alexander Martens/Katrin Potratz. Sie, die auch in der Jugend A Latein mitmischen, tanzten ihr erstes Standard-Turnier und ließen im gut besetzten Startfeld der Jugend D die anderen zwölf Paare hinter sich. Marco Jacobs/Kirsten Winter und Rick Genz/Christin Friedrich nutzten das Finale für ihren Aufstieg. Die D-Finalisten Marco Jacobs/Kirsten Winter und Alexander Martens/Katrin Potratz tanzten auch im Finale der C-Klasse und belegten die ersten beiden Plätze.

Traumwertungen gab es in der Jugend B für Kevin Eßmann/Nina Alpers, die 24 der möglichen 25 Einsen erhielten. Aufgrund dieses Turniererfolgs ließ der NTV-Jugendwart Kevin und Nina in die A-Klasse aufsteigen.

SCHMECHEL



Junioren I D: Gerrit Rosinsky/Theresia Triebler.

Kinder I/II D

1. Kevin Khan/Elizaveta Trushina, TSA des 1. SC Norderstedt
2. Jakob Kazhdan/Erika Eberhardt, Tanz-Club Odeon Hannover
3. Nikita Yerokhin/Anna Ushakova, TC Contrast Hannover
4. Nikolay Isakov/Nicole Lvova, TC Contrast Hannover
5. Michael Mednik/Palamarchuk Ioanna, TC Contrast Hannover
6. Eugen Serhiyenko/Constanze Ulesko, Tanz-Club Odeon Hannover

Kinder I/II C

1. Reik Beglau/Stephanie Schneider, TSC Schwerin
2. Kevin Beyer/Jacqueline-Viktoria Kagels, TC Blau-Weiß Stralsund
3. Kevin Khan/Elizaveta Trushina, TSA des 1. SC Norderstedt
4. Jakob Kazhdan/Erika Eberhardt, Tanz-Club Odeon Hannover
5. Sven Paysen/Larissa Gessner, Astoria Hamburg



Jugend B: Kevin Eßmann/Nina Alpers.

Junioren I D

1. Gerrit Rosinsky/Theresia Triebler, TSC Astoria Norderstedt
2. Tom Hartmann/Jessika Kretz, TSC Astoria Hamburg
3. Nicholas Colhoun/Winona Langmaack, TSC Astoria Hamburg
4. Baxscheli Bayramov/Veronika Tonkha, Tanz-Club Odeon Hannover
5. Richard Kraus/Simone-Sofie Konwiser, -Club Odeon Hannover
6. Dustin Wagner/Lara Berrisch, TSC Astoria Norderstedt

Junioren I C

1. Hauke Scheele/Julia Hoffmann, TTC Savoy im TuRa Harksheide
2. Kevin Beyer/Jacqueline-Viktoria Kagels, TC Blau-Weiß Stralsund
3. Narek Schahbasjan/Kristina Lorenz, TSC Schwerin
4. Kevin Khan/Elizaveta Trushina, TSA des 1. SC Norderstedt
5. Andreas Koller/Milana Kilasonja, Tanz-Club Odeon Hannover
6. Jakob Kazhdan/Erika Eberhardt, Tanz-Club Odeon Hannover

Junioren I B

1. Reik Beglau/Stephanie Schneider, TSC Schwerin
2. Hauke Scheele/Julia Hoffmann, TTC Savoy im TuRa Harksheide
3. Andreas Koller/Milana Kilasonja, Tanz-Club Odeon Hannover

Junioren II D

1. Ben Block/Anastasia Schetle, TC Blau-Weiß Stralsund
2. David Tschernow/Tatjana Kortmann, TC Seestern Rostock
3. Nathan Aranbaev/Stella Aranbaeva, Tanz-Club Odeon Hannover

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Musikmanager Lars Kirchwehm im Großeinsatz.

Zum Titelbild

Die erfolgreichsten Paare bei den gemeinsamen Jugendmeisterschaften: Unten links Reik Beglau/Stephanie Schneider (TSC Schwerin, zwei Landesmeister-Titel), oben rechts: Marco Jacobs/Kirsten Winter (TSZ Delmenhorst, zwei Titel), unten rechts: Kevin Kahn/Elizaveta Trushina (TSA d. 1. SC Norderstedt, drei Titel), oben links: Hauke Scheele/Julia Hoffmann (TTC Savoy, zwei Titel). Alle Fotos: Dykow

4. Igor Ufimtsev/Julia Avramenko, TSC Schwerin
5. Lennart Pietsch/Anastasia Nosenko, TSA des 1. SC Norderstedt
6. Roman Weber/Regina Kelm, Sigitra Dancing im SV Sigiltra Sögel

Junioren II C

1. Robin Hemp/Alina Siranya Muschalik, TSA des 1. SC Norderstedt
2. Alex Hinrich/Madlen Roepke, Turniertanz Greifswald
3. Jan Erik Merten/Karla Harmuth, TC Seestern Rostock
4. Ben Block/Anastasia Schetle, TC Blau-Weiß Stralsund
5. Michael Barulin/Evelina Mamajeva, Tanz-Club Odeon Hannover
6. David Tschernow/Tatjana Kortmann, TC Seestern Rostock

Jugend D

1. Alexander Martens/Katrin Potratz, im SV Eidelstedt
2. Marco Jacobs/Kirsten Winter, Tanzsportzentrum Delmenhorst
3. Paul Bauer/Anastasia Bauer, TSA im Osnabrücker SC
4. Rick Genz/Christin Friedrich, TSA im SC Neubrandenburg
5. Jasha Nesteriuk/Finja Plüschau, TGC Schwarz-Rot Elmshorn
6. Marcel Schmidt/Jana Hlavka, Grün-Weiß-Club Kiel



Zu Ehren von Kevin Khan/Elizaveta Trushina, TSA des 1. SC Norderstedt ziehen die WR nochmal alle Einsen. Mit drei Landesmeistertiteln waren sie das erfolgreichste Paar der GLM.

Jugend C

1. Marco Jacobs/Kirsten Winter, Tanzsportzentrum Delmenhorst
2. Alexander Martens/Katrin Potratz, im SV Eidelstedt von 1880
3. Maxim Schuster/Dagmar Steinke, TSC Schwerin
4. Luca Ciavaglia/Magdalena Horyn, TSC Astoria Hamburg
5. Peter Rupp/Elisaweta Rabovskaja, Tanz-Club Odeon Hannover
6. Rick Genz/Christin Friedrich, TSA im SC Neubrandenburg

Jugend B

1. Kevin Eßmann/Nina Alpers, Braunschweiger TSC
2. Alexander Wessel/Deborah Draksler, TSA des TC Hameln
3. Dmytro Rebrov/Anne-Katrin Ross, TSC Schwerin
4. Michael Andjelo/Valeriya Novikova, Tanz-Club Odeon Hannover
5. Bennett Korzuscsek/Inna Küstner, TSC Astoria Hamburg
6. Vincent Lie/Shirly Lie, TSA des TSV Glinde



*Oben links: die Foto-Ecke von Vater und Sohn Dykow.
Oben rechts: das Kamerteam von N3.
Unten links: der gut besetzte Verpflegungsstand, rechts die Versammlung der Kuschtellere.*

Die Jugend bestimmt das Bild

Landesmeisterschaften in Diepholz

Bei den Landesmeisterschaften der Senioren III C und B sowie der Hauptgruppe D- bis B-Latein waren am zweiten Septemberwochenende insgesamt 43 Paare am Start. Während die Hauptgruppenfelder mit 11,13 und sechs Paaren relativ gut besetzt waren, ließen die Seniorenstartfelder sehr zu wünschen übrig.

Die absoluten Überflieger waren die Lateiner Alexander Meier/Stefanie Schneider. Sie wurden Landesmeister in der D-Klasse und stiegen damit in die C Klasse auf. Hier tanzten sie die Meisterschaft gleich mit und wurden noch einmal Landesmeister. Da es durch die neue Aufstiegsregelung nur einen Aufstieg pro Tag gibt, verbleiben sie in der C-Klasse, ließen sich aber das Mittanzen als Sieger der C in der B-Klasse an diesem Tag nicht nehmen. Doch welches Paar bereitet sich schon in der D-Klasse auf den Paso Doble vor? Couragiert gingen die Zwei bei diesem Tanz kurz auf die Fläche und gleich wieder runter und erreichten im Feld der elf trotzdem das Finale und einen Treppchenplatz! Was wären sie wohl mit Paso Doble geworden? Landesmeister in der Hauptgruppe B Latein wurden Samuel Callea/Luana Virgilio, die damit in die A-Klasse aufstiegen. Und noch einen Aufsteiger gab es bei den Lateinern zu verzeichnen:

Marc Niwolik/Sabrina Torke sind nach Punkten und Platzierungen in die A-Klasse aufgestiegen.

Auch die Senioren zeigten sich mit sehr guten Leistungen. Bernd und Gabriele Lörchner wurden Landesmeister in der III C-Klasse. Bei den Senioren III B holten sich Dietmar und Angelika Schur den Landesmeistertitel und stieg damit in die A-Klasse auf.

Welchen Stellenwert Tanzsport in der Stadt Diepholz hat, ließ sich daran erkennen, dass Hans-Werner Schwarz, MdL und Vizepräsident des Niedersächsischen Landtages, als stellvertretender Bürgermeister die Turnierpaare und Gäste persönlich begrüßte. Dies ist sicherlich mit ein Verdienst der Diepholzer Organisatoren Susanne Kretschmar und Willm Prasse.

ROLAND BAHR

D-Latein

1. Alexander Meier/Stefanie Schneider, TTC Gelb-Weiß Hannover
2. Samuel Marschall/Irina Bach, TSC Norden
3. Florian Brückner/Olga Koop, TTC Gelb-Weiß Hannover
4. Sergius Rossel/Mareike Potratz, 1. TSZ Nienburg



5. Yannik Huth/Melanie Gödecke, Hildesheimer TSC
6. Waldemar und Marina Kleinschmidt, T.C.H. Oldenburg

C-Latein

1. Alexander Meier/Stefanie Schneider, TTC Gelb-Weiß Hannover
2. Timo Kuhnt/Lisa Anna Becker, 1. TSZ Nienburg
3. Andreas Hoffmann/Dorthe Rosebrock, 1. TSZ Nienburg
4. Martin Gogol/Elvira Boxberger, T.C.H. Oldenburg
5. Christopher Melzer/Monia Libske, Braunschweiger TSC
6. Kambiz Afshar/Lilij Azvolynska, Blau-Gold Hannover

B-Latein

1. Samuel Callea/Luana Virgilio, TSC Grün-Weiß Wolfsburg
2. Johannes Sitnikow/Evgeniya Krantvays, TSA Osnabrücker SC
3. Alexander Meier/Stefanie Schneider, TTC Gelb-Weiß Hannover
4. Marc Niwolik/Sabrina Torke, Tanzclub Blau-Weiß Celle
5. Eike Wenzel/Nadine Münch, TSC Brunswiek Rot-Weiß
6. Serge Dagilew/Kristina Kasanzew, TC Odeon Hannover

Fotos: oben Senioren III C, links Senioren III B; unten von links: Hauptgruppe C- und B-Latein. Fotos: Thrun.



Senioren III C

1. Bernd und Gabriele Lörchner, TSA d. MTV Wolfenbüttel
2. Werner Kreichelt/Ursula Adolph, TSZ Braunschweig
3. Peter und Marlene Ballauf, TSA d. TSC Stelle
4. Klaus und Irene Hartung, TSA d. TC Hameln

Senioren III B

1. Dietmar und Angelika Schur, TSA VfL Bad Nenndorf
2. Hartmut Hockemeier/Anne Rosemeyer, TSA im Osnabrücker SC
3. Hartwig und Astrid Barthelmeus, TSZ Delmenhorst
4. Jörg und Antje Schubert, VfB Falterleben
5. Kuno und Sigrid Schwarzbach, Tanzclub Grün-Gold Kirchdorf
6. Detlef Buse/Karin Dörre, TSZ Delmenhorst

Nach dem Stau ist vor dem Sieg

Nord-Meisterschaften Senioren I S und Hauptgruppe A-Latein

30 Senioren I S-Paare (siehe Bericht im über-regionalen Teil) und 24 Hauptgruppen A-Latein-Paare fanden den Weg in die Vielzweckhalle von Brokdorf an der Elbe, auch wenn der Weg mit Hindernissen gepflastert war, denn vor dem Elbtunnel bildete sich ein kilometerlanger Stau, sodass der Turnierbeginn verschoben werden musste.

Ausrichter war der TC Blau-Gold Itzehoe, der die Semifinals und Finals im Rahmen eines Balls am Abend austrug. Die Vor- und Zwischenrunden fanden am Nachmittag statt. Der verspätete Turnierbeginn konnte durch die Pause zwischen Nachmittags- und Abendveranstaltung so gut aufgefangen werden.

Während die Senioren nur drei Landesverbände vertraten, nahmen an der A-Lateinmeisterschaft nahezu gleich viele Paare aus allen fünf Ländern teil. Bei den Bremern hätte man auch von einer Vereinsmeisterschaft sprechen können, denn alle Paare starteten für den Grün-Gold-Club Bremen.

Die Abendveranstaltung wurde sehr stimmungsvoll mit einem Gesamteinmarsch der jeweils zwölf Semifinalteilnehmer der Standard- und Lateinpaare begonnen. So eindeutig wie bei den Senioren sahen die Wertun-



Das Finale der Hauptgruppe A-Latein.

gen bei der Lateinmeisterschaft nicht aus. Auffällig waren die Wertungen zweier Wertungsrichter, die den späteren Sieger bzw. Vizemeister zum Finale „nullten“, während alle anderen WR jeweils 5 Kreuze vergaben. Dies beeinflusste aber nicht das Endergebnis. Sieben Paare erreichten das Finale, in dem Wertungen von 1 bis 7 für den selben Tanz und das selbe Paar angezeigt wurden. Mit nur einem Punkt Vorsprung wurden Kyrill Kindsvater/Maria Richter Turniersieger und Landesmeister von Schleswig-Holstein vor Thibault Denis/Franziska Vosseler, den Landesmeistern von Bremen. Ebenso knapp das Ergebnis für den 5. und 6. Platz. Das Skating-

verfahren entschied, das ein weiteres Paar aus Norderstedt, Alexander Trushin/Kristina Kretz, den 5. Platz vor dem auch aus Schleswig-Holstein kommenden Paar Jasha Nesteriuk/Finja Plüschau erhielt.

DYKOW

Senioren (nach Ländern) HATV

1. Marco Wittkowski/Petra Fischer, Club Cérone
2. Hendrik Claaßen/Claudia Schäfer, TTC Savoy Hamburg
3. Detlef Krebs/Andrea Peters, Club Cérone



Nord- und TSH-Meister: Kyrill Kindsvater/Maria Richter. Fotos: Dykow



Nordvize und Bremer Meister: Thibault Denis/Franziska Vosseler.



Vierter im Turnier und HATV-Meister: Alexander Martens/Katrin Potratz.



Niedersachsen: Sönke und Solveig Schakat.

4. Michael und Grazyna Wierzbicki, TSA d. TSV Glinde
5. Thorsten Berthold/Sabine Reuter, TTC Savoy Hamburg
6. Heinz und Jutta Köhl, Club Cèronne

NTV

1. Sönke und Solveig Schakat, TTC Gelb-Weiß d. PSV Hannover
2. Jürgen Stellacher und Anne Stellacher, TSC Brunswiek Rot-Weiss
3. Peter und Miriam Pfeiffer, TSC Brunswiek Rot-Weiss, Braunschweig
4. Kim und Silke Bartels, TSA d. VfL Wolfsburg
- 5./6. Volker und Cornelia Conrad, TSA Schwarz-Weiß d. TKW Nienburg
- 5./6. Karl-Heinz Michel/Gabriele Schuck, TSC Gifhorn

TSH

1. Thorsten Strauß/Sabine Jacob, TC Hanseatic Lübeck
2. Nils und Anja Goral, TSC Nord
3. Klaus-Michael und Kathrin Dr. Rosenkranz-Gluchowski, TSC Nord,
4. Dr. Andreas Kindt/Anne Hinz, TSV Kronshagen
5. Siegbert und Annette Hübner, Uni Tanz Kiel
6. Hansjörg Spiecker/Petra Carstensen, TSC Nord,

Hauptgruppe A-Latein

1. Kyrill Kindsvater/Maria Richter, TSA d. 1. SC Norderstedt
2. Thibault Denis/Franziska Vosseler, Grün-Gold-Club, Bremen
3. Oliver Molthan/Inga Jörns, Grün-Gold-Club, Bremen
4. Alexander Martens/Katrin Potratz, TSA im SV Eidelstedt



Hamburg: Marco Wittkowski/ Petra Fischer.

5. Alexander Trushin/Kristina Kretz, TSA d. 1. SC Norderstedt
6. Jasha Nesteriuk/Finja Plüschau, TGC Schwarz-Rot Elmshorn

Ergebnis nach Ländern LTV Bremen

1. Thibault Denis/Franziska Vosseler, Grün-Gold-Club, Bremen
2. Oliver Molthan/Inga Jörns, Grün-Gold-Club, Bremen
3. Marco Welzel/Joanna Wiese, Grün-Gold-Club, Bremen
4. Peter Dav Brunzel/Janina Wrede, Grün-Gold-Club, Bremen
5. Thomas Postera/Katarina Diewert, Grün-Gold-Club, Bremen



Niedersachsen: Anh-Duc Nguyen/Natascha Bolte.

HATV

1. Alexander Martens/Katrin Potratz, TSA im SV Eidelstedt
2. Andre Wichmann/Alona Pogouliaeva, TSA im SV Eidelstedt
3. Viktor Schleining/Anna Kistanova, Club Cèronne
4. Michael und Jessica Ha, TSA d. TSV Glinde
5. Philipp Brusendorff/Nina Kozubski, Tanzsportclub Astoria Hamburg

TMV

1. Christian Platz/Anja Pritzsche, TSA d. TTC Allround Rostock
2. Florian Beuß/Friederike Bier, TC Seestern Rostock
3. Christian Spiekermann/Carolin Queck, TSC Blau-Weiß Stralsund
4. Felix Jenzowsky/Annika Hauptmann, TSA im SC Neubrandenburg

NTV

1. Anh-Duc Nguyen/Natascha Bolte, 1. Tanz-Sport-Zentrum Nienburg
- 2./3. Alexander Ryltsev/Irina Weigel, Blau-Gold-Club Hannover
- 2./3. Danilo Syednov/Kristina Kowaljow, Tanz-Club Odeon Hannover
4. Ulli Parchert/Sonja Marz, T.C.H. Oldenburg
5. Sven Barkowsky/Carolin Schöner, TSA d. Braunschweiger MTV
6. Felix Jenzowsky/Annika Hauptmann, TSA im SC Neubrandenburg

TSH

1. Kyrill Kindsvater/Maria Richter, TSA d. 1. SC Norderstedt
2. Alexander Trushin/Kristina Kretz, TSA d. 1. SC Norderstedt
3. Jasha Nesteriuk/Finja Plüschau, TGC Schwarz-Rot Elmshorn
4. Norman Ritter/Judith Hannemann, Tanzforum Büchen-Schwarzenbek



Mecklenburg-Vorpommern: Christian Platz/Anja Pritzsche.

45 Paare auf drei Klassen verteilt

TSH-Landesmeisterschaften Hauptgruppe D- bis B-Latein

Proppevoll war es im Clubhaus des TC Concordia Lübeck bei den gemeinsamen Landesmeisterschaften des HATV und des TSH, die als DTV-Turniere offen ausgeschrieben waren. Insgesamt nahmen 45 Paare teil, davon 15 in der D-Klasse, 16 in der C- und 14 in der B-Klasse. 29 Paare waren Schleswig-Holsteiner, elf Hamburger und fünf kamen aus anderen Landesverbänden.

Die ersten drei Plätze in der D-Klasse machten die Schleswig-Holsteiner unter sich aus. Patrik Rusch/Sarah Scheffler waren im Semifinale an dritter Stell, konnten aber noch kräftig nachlegen und wurden eindeutig Turniersieger. Tobias Brügmann/Janina Tanck erreichten als einziges Hamburger Paar das Finale.

Zwei Paare von der TSA im VfL Pinneberg lagen nach dem Semifinale in der C-Klasse mit allen Kreuzen gleichauf und belegten im Finale die zwei ersten Plätze. Detlef und Anja Haas siegten vor Eike Loppenthien/Kimberley-Sarah Goral. Die Schleswig-Holsteiner Philipp Wiesner/Denise Weiss mussten sich mit dem dritten Gesamtplatz begnügen, konnten sich aber mit dem Landesmeistertitel von Schleswig-Holstein trösten.

In der B-Klasse zeichneten sich bereits im Semifinale die drei besten Paare mit 25, 22 und 20 Punkten ab, die im Finale in der sel-



HATV – D-Klasse: Tobias Brügmann/
Janina Tanck. Fotos Dykow



HATV – B-Klasse: Enrico
Tschöpel/Bianca Degener.

ben Reihenfolge die Plätze eins bis drei belegten. Mit 24 von 25 möglichen Einsen gewannen Enrico Tschöpel/Bianca Degener klar das Turnier vor Finn Schmidt/Veronika Heinz. Die weiteren drei Finalteilnehmer hatten im Semifinale alle 13 Punkte für sich verbucht. So war es nicht verwunderlich, dass der 5. und 6. Platz dicht beieinander lagen.

D-Latein

1. Patrik Rusch/Sarah Scheffler, TSC Neumünster (1. TSH)
2. Maximilian Boelck/Natalie-Bernadette Drews, TC Hanseatic Lübeck (2. TSH)
3. Tarik Hennings/Kristina Oestreich, TSC Blau-Gold Itzehoe (3. TSH)
4. Tobias Brügmann/Janina Tanck, Club Saltatio Hamburg (1. HATV)
5. Slava Chernobelskyy/Rosina Witzsche, 1. Latin Team Kiel (4. TSH)
6. Hannes Blut/Frederike Frieds, TSK d. TSV Buchholz (2. HATV)

C-Latein

1. Detlef Haas/Anja Haas TSA im VfL Pinneberg (1. HATV)
2. Eike Loppenthien/Kimberley-Sarah Goral, TSA im VfL Pinneberg (2. HATV)
3. Philipp Wiesner/Denise Weiss, TF Büchen Schwarzenbek (1. TSH)

4. Patrick Schröder/Desislava Nikolova, Club Saltatio Hamburg (3. HATV)
5. Niko Bertels/Kim Stadermann, TF Büchen Schwarzenbek (2. TSH)
6. Michael Pankau/Janine Schink, TSK d. TSV Buchholz (4. HATV)

B-Latein

1. Enrico Tschöpel/Bianca Degener, TSA im VfL Pinneberg (1. HATV)
2. Finn Schmidt/Veronika Heinz, Tanzforum Büchen Schwarzenbek (1. TSH)
3. Evgeni Schmidt/Katrin Petersen, TSC Blau-Gold Itzehoe (2. TSH)
4. Bo Yang/Janina Hartmann, TC Hanseatic Lübeck (3. TSH)
5. André Bornholdt/Judith Wauter TC Hanseatic Lübeck (4. TSH)
6. Timo Pagel/Sabrina Jagow, Tanzforum Büchen Schwarzenbek (5. TSH)

Hans-Werner Stürwoldt (TTC Elmshorn), Lars Kirchwehm (TSC Ostseebad Schönberg), Lars Noack (TSG Ars Nova Hamburg), Peter Rautenburger (Walddörfer SV), Klaus Theimer (MTV Tanzclub Blau-Weiss Aalen), Ronald Frowein (Grün-Gold-Casino Wuppertal).

HATV – C-Klasse:
Detlef und
Anja Haas.





**TSH – D-Klasse: Patrik Rusch/
Sarah Scheffler.**



**TSH – C-Klasse: Philipp Wiesner/
Denise Weiss.**



**TSH – B-Klasse: Finn Schmidt/
Veronika Heinz.**

Wenige Teilnehmer in der Hauptgruppe II

TSH-Landesmeisterschaften mit Gästen

35 Paare fanden sich zur TSH-Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II D-A in Standard und Latein im Clubhaus des TSZ Schwarzenbek ein. Acht „fremde“ Paare durften mittanzen, weil die Meisterschaften offen ausgeschrieben waren. Und das war eine kluge Entscheidung, denn bis kurz vor Nennungsschluss hätten wegen mangelnder Beteiligung von TSH-Paaren nahezu alle Turniere ausfallen müssen. Letztendlich fiel nur (!!) die Hauptgruppe II C-Latein aus. Damit ein A-Paar mittanzen konnte, wurde aus der B-Meisterschaft eine kombinierte Meisterschaft B/A.

Zwei der drei Paare der D-Klasse tanzten nach diesem Turnier in der C-Klasse mit. Landesmeister Stefan Köhler/Sarah Stegemann tanzten als bestes Paar in der C-Klasse mit und konnten dort vier Paare hinter sich lassen. Landesvizemeister Michael Groth/Janina Pfeil stiegen gemäß TSO auf, mussten sich aber in der C-Klasse mit dem vorletzten Platz zufrieden geben.

Mit 19 von 20 Einsen wurden Sven und Cora Fischer Landesmeister in der C-Klasse. In der B-Klasse gingen sie erneut an den Start, konnten dort aber das Finale nicht erreichen. Eindeutig fiel das Ergebnis mit 23 von 25 Ein-

sen in der B-Klasse für Sven Neulinger/Irena Kaneva aus, die als Hamburger damit keinen Titel erwarben. Titelträger für den TSH wurden Carsten und Jacqueline Buchholz mit dem zweiten Platz in allen Tänzen.

Bei den beiden Lateinturnieren der Hauptgruppe II D und B/A nahmen nur wenige Paare teil, so dass beide Turniere mit einer Präsentationsrunde zum Warmtanzen und einer Endrunde erledigt waren. Einziges A-Klassenpaar war Siegbert und Annette Hübner, die sich zwar allen B-Klassenpaaren ergeben mussten, aber einen Landesmeistertitel mit nach Hause nahmen.

Paare aus elf Vereinen in Schleswig Holstein beteiligten sich an den Meisterschaften, wobei der TC Hanseatic mit einem Landes- und zwei Vizemeistern am besten abschnitt, gefolgt von der TSA d. TSV Reinbek mit je einem Landes-, einem Vizemeister und einer Bronzemedaille sowie dem TSZ Schwarzenbek mit einem Landes- und einem Vizemeister.

Der Vorsitzende des ausrichtenden Vereins, Lothar Henneberg zeigte sich zufrieden, obwohl zu Beginn der Turniere noch viele Zuschauerstühle unbesetzt waren. Der Saal

füllte sich aber zur Kaffeezeit, denn der selbst gebackene Kuchen steht in gutem Ruf.

Während der ganzen Turniere war ein Beamer in Funktion, der über der Turnierleitung jeweils mit Hilfe einer Präsentation den Turnierfortschritt an der Wand für jedermann sichtbar anzeigte. Eine gute Idee, die zum Nachmachen geeignet ist.

DYKOW

Ergebnisse Zahlen in () =
LM-Platzierung des TSH

II D-Standard

1. (1.) Stefan Köhler/Sarah Stegemann, Flensburger TC
2. (2.) Michael Groth/Janina Pfeil, TSA d. TSV Reinbek
3. (3.) Kai Braun/Claudia Holl, TSC Blau-Gold Itzehoe

II C-Standard

1. (1.) Sven und Cora Fischer, TSC Blau-Gold Itzehoe
2. (2.) Tomislav Curic/Henrike Kohlmorgen, TC Hanseatic Lübeck
3. (3.) Stefan Köhler/Sarah Stegemann, Flensburger TC
4. (4.) Lars und Carmen Fischer, TSC Ostseebad Schönberg
5. Torsten Krüger/Dr. Birthe Larisch, TTC Harburg im HTB

Die weiteren
Ergebnisse und
Bilder auf der
nächsten Seite.



Die D-Klasse: Stefan Köhler/Sarah Stegemann.



*Die C-Klasse: Sven und Cora Fischer.
Fotos: Dykow*



*Die B-Klasse: Andre Bornholdt/
Judith Wauter.*

- 6. (5.) Michael Groth/Janina Pfeil, TSA d. TSV Reinbek
- 7. (6.) Rüdiger Hinz/Diana Winter, TC Rot-Gold-Casino Neumünster

II B-Standard

- 1. Sven Neulinger/Irena Kaneva, TSA im VfL Pinneberg
- 2. (1.) Carsten und Jacqueline Buchholz, TSZ Schwarzenbek
- 3. Marco Haberland/Almut Denecke, Club Céronne im ETV Hamburg
- 4. (2.) Frank Scheida/Jelena Anuschka Jennert, TSZ Schwarzenbek
- 5. (3.) Matthias Wolff/Helena Krauter, TC Rot-Gold-Casino Neumünster
- 6. (4.) Frank und Tanja Fagermann, TSA d. TSV Reinbek

II A-Standard

- 1. (1.) Heiko Schwerin/Bente Paasch, Tanz-Turnier-Club Elmshorn
- 2. Sven Glass/Bodil Kaiser, Club Céronne im ETV Hamburg
- 3. Sven Neulinger/Irena Kaneva, TSA im VfL Pinneberg
- 4. (2.) Dr. Gunther und Svenja Klich, HSV Tanzsport Norderstedt
- 5. (3.) Stefan Posner/Michaela Märzke, TSC Blau-Gold Itzehoe
- 6. (4.) Dr. Torge und Dr. Gisela Rieper, Uni Tanz Kiel

II D-Latein

- 1. (1.) Hans-Jörg und Dr. Marion Carstensen, TSA d. TSV Reinbek

- 2. (2.) Patrick und Nadine Wild, Tanzforum Büchen-Schwarzenbek
- 3. (3.) Michael Groth/Janina Pfeil, TSA d. TSV Reinbek

II B/A-Latein

- 1. (1.) Andre Bornholdt/Judith Wauter, TC Hanseatic Lübeck (B)
- 2. (2.) Christoph Rode/Martina Burow, TC Hanseatic Lübeck (B)
- 3. Michael Hohlbein/Julia Wieseahn, Club Céronne im ETV Hamburg (B)
- 4. (3.) Lars und Carmen Fischer, TSC Ostseebad Schönberg (B)
- 5. (1.) Siegbert Hübner/Annette Hübner, Uni Tanz Kiel (A)



Die A-Klasse Standard (nur TSH).



Die Hauptgruppe II IB und A-Latein.

Bremer Stadtmusikanten wieder belebt

Messturnier auf der Hanselife

Der langjährige Kenner der Bremer Tanzszenen müsste bei dem Namen „Bremer Stadtmusikanten“ ins Grübeln kommen. Da war doch was? Richtig, vor vielen Jahren gab es schon mal Tanzturniere unter der Überschrift Bremer Stadtmusikanten. Doch lang, lang ist es her.

Auch der Vorsitzende des LTV Bremen, Christoph Rubien, ist so ein Kenner der Bremer Tanzszenen und fand die Idee damals wohl nicht so schlecht. Nachdem im letzten Jahr der LTV Bremen unter der Schirmherrschaft des Landessportbundes erstmals einen Teil des Sportprogramms auf der Verbrauchermesse bestücken konnte, reifte in ihm der Gedanke, in diesem Jahr einen kompletten Tag in der Messehalle 4.1 des AWD DOME mit Tanzsport auszufüllen. Und was würde sich da wohl bestens eignen? Richtig – die Bremer Stadtmusikanten sollten wieder belebt werden.

Nachdem die Zusage der Messebetreiber vorlag, ging es an die Planung. Die Entscheidung ergab Turniere an zwei Tagen. Ausschließlich Turniere in den Senioren-Standardklassen sollten es in diesem Jahr sein. Wobei im kommenden Jahr eine andere Konstellation vorstellbar ist, denn die Startklassen sollen von Jahr zu Jahr variieren.

Für den Tag eins hatte der TV Eiche Horn die Ausrichtung übernommen. Doch auch die Bremer Märchenhelden blieben von dem Trend der letzten Zeit nicht ganz verschont, ein Turnier musste mangels Meldungen abgesagt werden. Immerhin stattgefunden haben noch die Turniere der Senioren A II und A III (kombiniert) und die Senioren S II Standard. Matthias Wiechmann/Yvette Singer von der TSA im VfL Pinneberg gewannen sowohl das Turnier der A-Klasse als auch das sich anschließende S-Turnier. Das kann man getrost als maximale Ausbeute bezeichnen.

Am zweiten Tag ging es in die Messehallen auf der Bürgerweide. Unten lief die Hanselife auf vollen Touren und eine Etage höher bot sich den Messebesuchern ein farbenfroher Anblick von herumwirbelnden Tanzpaaren.

Für die beiden ersten Turniere wurde die große Parkettfläche unterteilt; so konnten die Turniere der Senioren III A und Senioren II S parallel ausgetanzt werden. Den Höhepunkt der Bremer Stadtmusikanten bildete das abschließende Turnier der Senioren III S. Es war ein offenes Turnier, in dem gleichzeitig die Bremer Landesmeisterschaft ausgetanzt wurde.

Mitfavoriten für den Gesamtsieg und den Landesmeistertitel – Volkmar und Renate Jahn vom Grün Gold Club Bremen. Die Beiden waren bestens gelaunt und zeigten vom ersten Tanz an, dass sie sich in dieser neuen Tanzlocation wohl fühlten. So erreichten sie zusammen mit fünf weiteren Paaren das Finale. Übrigens bewiesen die Bremer Messebesucher echten Tanzsachverstand. Genau zum Finale und damit Höhepunkt war das Turnier am besten besucht. Eine tolle Stimmung rund ums Parkett war das Resultat.

Ehepaar Jahn ließ vom ersten Finaltanz an nichts anbrennen und gewann das Finale am Ende souverän mit allen Einsen. Damit hatten sie mit einem Turnier zwei Siege. Gewinner der Bremer Stadtmusikanten und Landesmeister. Platz zwei ging an Konrad und Marlies Schmidt vom TTC Gold und Silber, gefolgt von Rüdiger und Margret Ringies (Grün Gold Club) auf Platz drei.

Alles in allem kann eine positive Bilanz für die Wiederbelebung des Patienten „Bremer Stadtmusikanten“ gezogen werden. Der Zuspruch der Messebesucher war gut, ist aber natürlich, wie fast immer, noch ausbaufähig. Gleiches gilt für die Organisation. Also auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr auf der „Hanselife“ in Bremen!

LARS KÜCK

Senioren III S-Standard

1. Volkmar und Renate Jahn, Grün Gold Club Bremen
2. Horst und Gisela Dallmann, TSZ Delmenhorst
3. Horst und Regina Bahnmayr, TSG Quirinuss
4. Konrad und Marlies Schmidt, TTC Gold und Silber Bremen

5. Rüdiger und Margret Ringies, Grün Gold Club Bremen
6. Heinz und Ute Thielen, TSA des VfL Jesteburg

Senioren II S-Standard

1. Rainer und Astrid Quenzel, Blau-Gold-Club Hannover
2. Werner und Brigitte Reiß, TSZ Delmenhorst
3. Horst und Gisela Dallmann, TSZ Delmenhorst
4. Dr. Ekkehard und Anette Neumann, TSG Bünde
5. Heinz und Anne Wiedekamp, Grün Gold Club Bremen

Senioren III A-Standard

1. Peter und Renate Römer, Hamburger Sport-Verein
2. Carsten und Heidemarie Kanning, Grün Gold Club Bremen
3. Georg und Heidi Stein, TC Capitol Bremerhaven
4. Heinz Schildmeyer/Margret Zallmannzig, TC Grönegau Melle
5. Lothar und Cornelia Finkeisen, Blau-Gold-Club im HRC von 1880 Hannover
6. Peter und Helga Schumacher, TSC Brühl im BTV

Senioren II und III A-Standard (kombiniert)

1. Matthias Wiechmann/Yvette Singer, TSA im VfL Pinneberg (Sen. II A)
1. Carsten und Heidemarie Kanning, Grün Gold Club Bremen (Sen. III A)
2. Lothar und Cornelia Finkeisen, Blau-Gold-Club im HRC Hannover
3. Peter und Helga Schumacher, Tanz Sport Club Brühl

Senioren II S-Standard

1. Matthias Wiechmann/Yvette Singer, TSA im VfL Pinneberg
2. Horst und Gisela Dallmann, TSZ Delmenhorst
3. Werner und Brigitte Reiß, TSZ Delmenhorst
4. Dieter und Doris Barth, Tanzklub Weiß-Blau Celle
5. Heinz-Hermann Stöver und Birgit Menze-Stöver, TSA im Osnabrücker Sportclub

Baltic Rockets sind Weltmeister

Junior-Formation der Flying Saucers siegt in St. Petersburg

Weltmeister, das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen, eine Formation des TSH wird Weltmeister! Eine Rock'n'Rollformation aus dem Bereich (RRA), dem ich als Mitglied des Vorstands in der Funktion als Lehrwart angehöre. Eine Formation aus dem Verein, dem ich angehöre, und zu guter Letzt noch eine Formation, in der mein eigener Sohn tanzt. Woooooow, ich war sprachlos!

Aber wie wird man Weltmeister? Das hat nicht mit Glück zu tun, Glück kann man mal auf einem Turnier haben, wenn man sich vertanzt und die Wertungsrichter es, aus welchen Grund auch immer, nicht sehen und man kommt weiter oder gewinnt sogar das Turnier. Nur dann ist man nicht gleich Weltmeister. Als Weltmeister muss man im Vorwege schon viele Turniere tanzen. Man muss sich behaupten, muss sich stetig verbessern, muss sich für die WM qualifizieren. Weltmeister werden bedeutet harte Arbeit, Entbeh-

rungen, sehr viel Training. Man muss bereit sein, sich auf die Partnerin einzustellen oder in diesem Fall auch auf die Formation, man muss das Gemeinsame in den Vordergrund stellen. Man muss es wollen. Wenn man das alles hat, wird man aber auch nicht gleich Weltmeister, eine ganz entscheidende Komponente fehlt da nämlich noch. Man muss einen Trainer haben, der in der Lage ist, das alles zu verwirklichen. Nun hat die Rock'n'Rollformation Baltic Rockets das Glück, ein zielstrebiges und auf Erfolg ausgerichtetes Trainergespann zu haben, nämlich Peter Carstensen und seine Frau Andrea.

Mit sechs- bis siebenjährige Tänzer/innen fing die Formation als „Minirocker“ an, mit Lederjacke (die Jungs) und Petticoats und roten Faltenröcken (die Mädels) und mit dem Musiktitel „Motorbiene“. Einige, die diesen Artikel lesen, werden sich noch an die kleinen „Stoppelhopper“ erinnern, mit welcher Freu-

de und Inbrunst sie damals schon tanzten. Ok, es sah nicht gerade perfekt aus, aber mal ehrlich, hat das jemand, außer den Wertungsrichtern, je bemerkt?? Ich nie, für mich waren sie immer die Sieger!

Ein paar Jahre später hatten sie zwar immer noch das Ziel vor Augen, ganz nach oben zu kommen, nur der Name der Formation „Minirocker“ passte nun wirklich nicht mehr, zu sehr gewachsen waren sie in den vergangenen Jahren. Also wurde nach einem neuen Namen gesucht. Auf Baltic Rockets hat man sich schließlich geeinigt. Nun wurde es auch ernst, alle, aber wirklich alle, ob Trainergespann oder Tänzer/innen, visierten das Ziel „Weltmeister“ an. 2007 wurde die Formation Norddeutscher Meister und Vize-Deutscher Meister und qualifizierte sich dadurch für die WM. Dort erreichten sie den fünften Platz, gingen aber mit dem Willen aus dem Turnier, es 2008 erneut zu versuchen. Mit dem Titel Norddeutscher Meister 2008 wurden sie vom DRBV für die WM in Russland nominiert und sie setzten dort das um, was sie und die Trainer sich ernsthaft vorgenommen hatten: Weltmeister zu werden (siehe auch Bericht im überregionalen Teil).

MAKOSCHEY

Die Aufsteiger Mecklenburg- Vorpommern

Christian Platz/
Anja Pritzsche

Christian Platz und Anja Pritzsche lernten sich über die Tanzpartnervermittlung des DTV im Sommer 2004 kennen. Da Christian aus Südbrandenburg und Anja aus Südsachsen kam, musste ein Ort gefunden werden, wo die beiden tanzen konnten. Sie entschieden sich für eine Trainingsmitgliedschaft in einem Dresdner Verein. Außerdem wollten die beiden für Anjas Heimatverein, den TSC Silberpfeil Pirna, starten. In dessen Trainingsaal waren sie an den Wochenenden zu finden. Ende des Jahres 2004 begannen sie, die B-Klasse unsicher zu machen. 2005 wurden sie Landesmeister von Sachsen in beiden Disziplinen und siegten bei beiden offenen Landesmeisterschaften in Brandenburg. Christian und Anja gewannen fast jedes B-Turnier. Seit Oktober 2005 gehörten sie der A-Klasse an. Auch in der höheren Klasse stellten sich schnell Erfolge ein.

Seit Herbst 2006 studieren Christian Medizin und Anja Lehramt für Sonderpädagogik in Rostock. Seitdem gehören sie nun dem „Norden“ an und starten für den TTC Allround Rostock. Während des ersten Semesters star-



Christian Platz/Anja Pritzsche.
Foto: privat

teten sie auf keinem Turnier, um sich erst einmal mit der neuen Situation vertraut zu machen. 2007 wurden sie mit allen Einsen Landesmeister von Mecklenburg-Vorpommern. Diesen Titel verteidigten sie bei der Gemeinsamen Landesmeisterschaft der Nordländer 2008. Mit 260 Punkten und zwölf Platzierungen erreichten sie schließlich die S-Klasse Standard. Am Aufstieg in der Lateinsektion wird noch gearbeitet.

NICOLE BIEBIG

Standard- Zuwachs

Die bisher aus der Latein-Formation, Kindertanz und zwei Tanzkreisen bestehende Tanzsportabteilung der der Ellerbeker Turnvereinigung Kiel hat Zuwachs bekommen: Seit einigen Wochen verfügt der Verein auch über hochklassige Standard-Paare. Durch den geschlossenen Wechsel von sieben Paaren der Seniorenklassen A und S aus einem anderen Verein und der Verpflichtung ihres langjährigen Erfolgstrainers ist die Tanzsportabteilung verstärkt worden. Die Paare verfügen alle über bedeutende Turnierfolge und haben bereits viele Landesmeistertitel zu verzeichnen.

Clubtrainer sind Henning Carstens und Frank Knief, der den Paaren in Privatstunden und Seminaren den „letzten Schliff“ geben wird. Frank Knief war in den vergangenen fünf Jahren als Nationaltrainer Südafrikas tätig. Mehr Infos auf der Internetseite des Vereins: www.tsa-etv.de.

RAKOW/DY

50 Jahre TTC Gold und Silber Bremen

100 Gäste aus Sport, Politik und Wirtschaft folgten am 7. September der Einladung des TTC Gold und Silber zum Jubiläumsempfang in das Tanzsportzentrum des Vereins. In Grußworten würdigten Peter Zenner, Präsident des Landessportbundes, und LTV-Vorsitzender Christoph Rubien die Erfolge des Vereins, die sich nicht nur auf den reinen Tanzsport, sondern auch auf viele Aktivitäten im sozialen Bereich beziehen. Hierzu zählt, dass sich der TTC mit seinen Schulprojekten, seiner Jugendgruppe im Bereich Behinderter mit Down-Syndrom und internationalen Breitensportturnieren auch außerhalb des Leistungssports einen Namen gemacht hat. Seit September letzten Jahres begeistert sich ebenfalls eine Rollstuhlтанzgruppe an der Bewegung nach Musik in den Waller Clubräumen. Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft im Bremer Westen, z. B. dem Verein der Waller Geschäftsleute, führte zu Veranstaltungen außerhalb aller Tanzsportaktivitäten. Hier ist die Waller Oldie-Night mit den Mushrooms zum festen Bestandteil im Bremer Veranstaltungskalender geworden.

Christoph Rubien schloss seinen kurzweiligen und humorvollen Vortrag mit den Worten: „Wenn ich nicht seit über 30 Jahren ein Grün-Goldener wäre, wäre ich wohl ein Gold-Silbener“ geworden. Diese Steilvorlage konnte Hans-Jürgen Rode (Vorsitzender des TTC GuS) nicht unkommentiert verstreichen lassen und entgegnete prompt: „Man kann auch in zwei Vereinen Mitglied sein.“



Das erste Tanzpaar der „young-art-of-dance“ Gruppe: Viktoria Murschel und Daniel Hammer.
Fotos: rfw-design

Ein Querschnitt der Angebote des Vereins wurde durch mehrere Darbietungen geboten. Zwei Paare der Rollstuhlтанзgruppe, Petra und Ralf Wontorra sowie Ursula Wülfers und Reinhard Lutz, eröffneten den Reigen. Den Leistungssport repräsentierten fünf Turnierpaare der Seniorenklassen sowie im Lateinbereich Domenik Herrmann und Anna Walz, das neue Spitzenpaar des TTC.

Einen eindrucksvollen Beweis der neuen Aktivitäten im Kinder und Jugendbereich mit „young-art-of-dance“ lieferten Viktoria Murschel und Daniel Hammer mit einer Rumba. Das junge Paar trainiert erst seit Mai bei Anna Walz.

Der TTC ist mit seinen fast 500 Mitgliedern der drittgrößte Tanzsportverein in Land Bremen. Er zählt zu den wenigen, die ihr komplettes Angebot im Breiten- und Leistungssport im eigenen Tanzsportzentrum konzentrieren können.

Der Waller Verein konnte dem Trend zum Mitgliederschwund in den letzten Jahren erfolgreich widerstehen. Dazu trägt auch die ausgewogene Mitgliederstruktur bei, denn von Kindern im Grundschulalter bis zu Senioren bietet der Club nach dem Motto „Wer tanzt, gehört zu uns“ für jede Altersklasse das passende Angebot.

Der Verein wurde 1958 von Tänzern der damaligen Tanzschule Eichentopf gegründet. Man startete von nun an auf von Tanzschulen ausgerichteten Turnieren. Mit der Gründung des Deutschen Tanzsportverbandes erfolgte 1968 die Umwandlung in einen eingetragenen Verein, den heutigen Turnier-Tanz-Club Gold und Silber e.V. Bremen.

Die Turnierpaare trainierten zunächst in der Tanzschule und später in den Weserterrassen oder in Sporthallen auf Steinfußböden. Erste Tanzkreise für Breitensportler trafen sich ab 1975 in Sälen von Gaststätten in Huchting. 1978 wurde die erste Kindertanzgruppe gegründet.

Mit der Eröffnung des ersten Clubhauses 1980 in der Westerstraße konnten erstmals viele Aktivitäten zentralisiert werden. Für Turniere und Formationstraining waren die Räume wegen einer Säule in der Mitte der Tanzfläche aber nicht geeignet. Nach zehn-

jähriger Nutzung und Auslaufen des Mietvertrages folgte nach einem Hinweis aus dem Beirat Walle der Umzug in die Waller Heerstraße 46.

Das moderne Tanzsportzentrum verfügt über zwei große Trainingsräume (18x12 und 18x10 Meter), die den Kindergruppen, Tanzkreisen und Turnierpaaren zur Verfügung stehen. Besonders stolz ist man auf die Möglichkeit, alle Einzelturniere und Landesmeisterschaften in den eigenen Räumen durchführen zu können. Durch Verschieben der Trennwand öffnet sich ein großer Saal mit einer Tanzfläche von 15x10 Metern. Gleichzeitig bleibt noch ausreichend Platz für rund 250 Zuschauer. Hier finden auch Sonderveranstaltungen wie z. B. die „Oldie Night“ statt. Die Theke lädt vor und nach den Kursen zu kurzweiligem Beisammensein ein.

Zusätzlich zu seinen Langzeitangeboten im Breiten- und Leistungssport bietet der TTC Gold und Silber im Rahmen einer Kurzmitgliedschaft unter dem Label „Tanzzentrum Bremen“ Kurse und Workshops zu aktuellen Tanzrends an – Disco-Fox-Kurse, Workshop „Streetdance“, Line Dance und „Hip-Hop“, Hochzeitstanzkurse und anderes – frei nach dem Motto „Tanzen Sie schon oder schwofen Sie noch?“ Unter dem Label „young-art-of-dance“ startete der TTC ein neues Angebot im Kinder- und Jugend-Leistungssportbereich (siehe Nordtanzsport 10/2008).

RAINER FLEISCHER



Peter Zenner (Präsident LSB) überreicht Jonny Rode (Vorsitzender GuS) zum Jubiläum einen Scheck.

25 Jahre TSC Osterrönfeld

Als der Verein am 13. September 1983 von 13 tanzsportbegeisterten Büdelsdorfern gegründet wurde, ahnte noch niemand etwas von dem rasanten Aufstieg und der weiteren Entwicklung. 25 Jahre später konnte der Vorsitzende des TSC Osterrönfeld, Gerhard Winter, über 120 Mitglieder in der festlich geschmückte Cafeteria der DEULA begrüßen. In seiner Festrede ließ er die Vereinsgeschichte Revue passieren. Grußworte zum Jubiläum entsandten der Präsident des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein, Dr. Tim Rausche, sowie der Bürgermeister der Gemeinde Osterrönfeld, Bernd Sienknecht.

Für ihre unermüdliche und jahrelange Arbeit im Vorstand wurde das Gründungsmitglied Frau Elsbe Poluda zum Ehrenmitglied ernannt. Die gleiche Ehrung wurde dem Ehepaar Eva und Arnold Michaelsen ausgesprochen. Sie sind beide die ältesten, aktiven Mitglieder des Vereins und können in diesem



Vorsitzender Gerhard Winter und die neuen Ehrenmitglieder Eva und Arnold Michaelsen. Foto: Dykow

Jahr auf 50 Jahre Tanzsport zurückblicken. Mit Vorführungen und Tanzeinlagen der verschiedenen Tanzgruppen wurde der „inoffizi-

elle" Teil des Festes begonnen. Bis tief in die Nacht wurde dann nach der Musik von Diskjockey Eddy Koslow getanzt.

K.-H. EVERS

Mit Lampen und Zollstock gegen falsche Haltung und Neigung

Start frei zum 26. Ostsee Tanzsportseminar von Tanja Larissa und Thomas Fürmeyer. Im Kursaal von Heiligenhafen konnte man wieder in die Geheimnisse der Standardtänze und deren richtige Ausführung eintauchen. Bevor es soweit war, fand am Tag zuvor ein stilvoller Begrüßungsabend statt. Bei Kerzenlicht und einem Empfangscocktail (leider alkoholfrei) konnten sich die 21 Teilnehmerpaare erst einmal beschnuppern.

Zu Beginn ging es recht schweißtreibend los. Nach 45 Minuten Aufwärmtraining und Stretching war auch die letzte Müdigkeit verflogen. Es folgte eine grundlegende Ausführung, wie wichtig richtige Haltung, Drehung sowie Neigung des Körpers ist, um ihn in Balance zu halten und so ohne Komplikationen mit dem Partner zu tanzen. Um z. B. zu veranschaulichen, wie schief der Körper bei falscher Neigung ist, griff Thomas zu drei Stirnlampen, die er rechts und links an den Hüften und am Kopf befestigte. So konnten die Teilnehmer genau erkennen, wie sich das Becken verschiebt und nicht mehr parallel zum Boden steht. Mit dem Zollstock demonstrierte er die richtige Haltung der Arme zum Körper. Mit solch subtilen Mitteln konnte

jeder Teilnehmer verstehen, worum es bei diesen Ausführungen ging.

Zu guter Letzt konnten sich die Damen bei Tanja noch Tipps für ein richtiges Make up geben lassen. Für die Herren hatte Thomas etwas Besonderes parat. In einem Kurzlehrgang zeigte er, wie „Man(n)“ den Frauen bei einer Turnierfrisur helfen und eine „Bananenrolle“ zaubern könnte. Sechs angehende Figaros nahmen mehr oder weniger erfolgreich daran teil. (Seltsamerweise trug am folgenden Turnierwochenende keine der „bearbeiteten“ Damen solch eine Bananenrolle!)

In den folgenden fünf Tagen wurde auf die Standardtänze eingegangen. So erfuhren die halbe Rechtsdrehung und der Impetus des Langsamen Walzers, eine Tango Variation, die Schulterdrehung und Schwung über die Seite im Wiener Walzer, eine halbe Rechtsdrehung, ein Lockstep und ein Endlauf im Quickstep, Grundrhythmus beim Slow die besondere Beachtung.

Das „Bergfest“ fand in direkter Nachbarschaft des Kursaals im Restaurant „Kupferpfanne“ statt. Bevor der gemütlichen Teil

anfang, wurde das theoretische Tanzwissen durch ein Quiz geprüft. Auf der Kegelbahn konnten wir anschließend das Erlernte vom Vormittag anwenden: In der Hüfte abknicken, Schulterschwung und... Pudel! Um die Ergebnisse zu verbessern, wurden teilweise sehr unkonventionelle Wurftechniken angewandt. Die zur Folge hatten, dass zwar nicht mehr Kegel fielen, dafür aber die Heiterkeit deutlich anstieg. Es wurde ein sehr lustiger Abend.

Alles in Allem war es eine sehr anstrengende Woche, in der man jeden Tag etwas Neues lernen konnte. Nicht nur die täglichen drei Unterrichtseinheiten von je eineinhalb Stunden verlangten viel Aufmerksamkeit und Konzentration, auch die zusätzlichen Trainingsmöglichkeiten zwischen und nach dem Unterricht bis abends 22 Uhr erforderten eine ordentliche Portion Motivation und Kondition.

Fazit: Nach einer Packung Magnesiumdragees, zwei Tuben Fußcreme und drei Blasen die Erkenntnis: Es gibt noch viel zu tun, das nächste Seminar wartet schon.

DREESEN/DY

Eleganz, Charme und Leichtigkeit

Weiss/Edvardsson tanzen Show und referieren auf dem Oberharzer Tanzsportseminar

Ein gut aufgelegter Klaus Gundlach lud am Begrüßungsabend zum 53. Oberharzer Tanzsportseminar nicht nur zum reichhaltigen Buffet ein, sondern bat auch die Europameister der Profis im Kürtanz Standard auf die Tanzfläche. Die Tanzshow von Marcus Weiß und Isabell Edvardsson mit den fünf Standardtänzen ließ die Teilnehmer ins Schwärmen geraten. Neidvoll konnte man erkennen, mit wie viel Eleganz, Charme und Leichtigkeit auch die Basics getanzt werden können.

Am Sonntag standen Isabell und Marcus für die ersten zwei Trainingseinheiten im Quickstep zur Verfügung. Die engagiert und mit Witz vorgetragene Lectures beschäftigten die Gruppen mit Körperneigungen, und mit den Auftrag an die Herren, die Dame gut im Arm zu haben oder auch bei den Locksteps mit dem Kopf nicht einschläfernd nach vorne zu fallen. Bei der Verabschiedung des Trainerpaares gab es viel Beifall.

Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn beschäftigte die Paare mit dem richtigen Tangotanz. Mit hintergründigem Witz konnte er feststellen, dass die Damen wegen des kräftigen Griffs der Herren schon fast Striemen am Rücken haben müssten. Der Bundestrainer vermittelte, dass der Tango sehr viel ruhiger und gelassener getanzt werden sollte und dadurch das Paar eine viel bessere Wirkung erzielen kann. DTV-Verbandstrainer Rüdiger Knaack widmete sich dem Slowfoxtrott. Überzeugend zeigte er die fließenden Bewegungen, die aus dem Gehen auf der Straße heraus entwickelt werden. Auch hier nicht zu hektisch tanzen, den Körper und die „Damen mitnehmen“. Rollende Bewegungen durch die Fußballen wurden geübt und schon alleine der Anschauungsunterricht bei Rüdiger Knaack war sehr lehrreich.

Das Ehepaar Gundlach bemerkte richtig, der doch etwas unbeliebte Wiener Walzer kann ein Turnier entscheiden. Die wichtigen Punkte wurden gut vermittelt und geübt, so dass der Wiener Walzer künftig zur positiven Entscheidung beitragen kann. Der so wichtige

unbelastete Zeigeschritt, das lange Vorbeiziehen der Füße vor den Drehungen und die Kopfhaltung bei Damen und Herren, waren das Thema. Christel Marschall war erkrankt und musste absagen. Gundlachs gelang es, ihren früheren Ehemann Diethard Marschall für die Lecture zum Langsamen Walzer zu gewinnen. Diethard Marschall lag es auch sehr am Herzen, dass der Umgang zwischen Tänzerin und Tänzer während Training und Turnier motivierend sein und mehr das Gelungene am Tanzen herausgestellt werden sollte. Die Tuchführung beim Einnehmen der Tanzhaltung wurde geübt, des weiteren eine ordentliche Rechtsdrehung mit Impetus und Chasses.

Das gesellige Beisammensein bei Kegel-, Bowling- und Schießabend wurde ebenso gepflegt wie das Wasserretten für die strapazierten Füße. Am Wochenende konnte bei Tanzturnieren das Erlernte gleich in der Praxis erprobt werden. Am Samstagabend fand das Endturnier der Golden Masters Serie in der Senioren II S statt (siehe überregionalen Teil). Im vollbesetzten Kurhaus wurden die Tanzpaare von einem begeisterten Publikum beklatscht und angefeuert.

GERHARD BUNK



Das Trainer-Ehepaar Gitta und Klaus Gundlach. Foto: Butenschön

Die Sieger 30.8., Braunlage- Hohegeiß

- Senioren I D: Botho Gräsler/Antje Gerlicher, TSC Savoy München
- Senioren II C: Frank und Eveline Große, TK Orchidee Chemnitz
- Senioren I C: Martin Horn/Elisabeth Neun, TSG Fürth
- Senioren III C: Peter und Renate Ziegler, TC Rot-Gold Würzburg
- Senioren I A: Rainer Kohlstruck/Elke Thoma, Club Saltatio Hamburg
- Senioren III S: Ingo und Angelika Lischka, TSC Schwarz-Weiss Bad Homburg

31.8., Braunlage- Hohegeiß

- Senioren III C: Peter und Renate Ziegler, TC Rot-Gold Würzburg
- Senioren II C: Martin Horn/Elisabeth Neun, TSG Fürth
- Senioren II A: Robert und Elisabeth Nicklas, TSG Fürth
- Senioren IV A: Manfred und Erika Gödecke, MTV Wolfenbüttel
- Senioren III B: Rudolf und Roswitha Waldmann, TSC Grün-Weiss Braunschweig
- Senioren III A: Dr.Günther Roßmann/Dr.Edith Barthold-Sander Blau-Silber Berlin
- Senioren III S: Ingo und Angelika Lischka, TSC Schwarz Weiss Bad Homburg

31.8., Bad Sachsa

- Senioren I D: Marko und Angela Wessel, TSG Bünde
- Senioren I C: Marko und Angela Wessel, TSG Bünde
- Senioren IV S: Franz und Dietlinde Desch, TSC Rödermark
- Senioren I A: Knut und Antje Wichmann, TSC Grün-Weiss Braunschweig
- Senioren I S: Peter und Miriam Pfeiffer, TSC Brunswiek Rot-Weiss, Braunschweig



Tanzmeile als Publikumsmagnet „Tag des Sports“ in Kiel für den TSH ein großer Erfolg

Sie kam, sie sah, sie siegte, besser hätte Cäsar es auch nicht ausdrücken können. Von wem hier die Rede ist? Nun, von der „Tanzmeile“. Ja, richtig gelesen, Tanzmeile. Und so ist sie entstanden:

Für den „Tag des Sport“ in Kiel hatten sich ein paar Leute zusammengetan, um bei dieser Gelegenheit etwas Neues zu wagen. Sie wollten ihren Sport, den Tanzsport, gemeinsam dem Publikum vorstellen. Gemeinsam an einem Ort, gemeinsam, aber abwechselnd, auf einer Tanzfläche, gemeinsam auf- und abbauen usw. Also wurden die Vereine angesprochen um auszuloten, ob und wie weit die einzelnen Vereine sich engagieren würden. Danach wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Aktivitäten bündeln und organisieren sollte. Anschließend wurde mit der Organisation des „Tag des Sports“ vom LSV alles Weitere besprochen.

Der LSV besorgte eine Tanzfläche, die Tanzsportvereine und ihre Dachorganisation, der TSH, setzten die Ideen der Arbeitsgruppe zügig um und das ohne Kompetenzgerangel, sondern zielstrebig nach vorn und mit dem Willen, es so gut wie möglich zu machen. Es wurden Zelte beschafft, eine Musikanlage aus Husum 'rangekarrt, der KTMV stellte Pavillons zur Verfügung, außerdem wurde ein großes Zelt aufgebaut. Dann kam der Tag, dem alle Verantwortlichen entgegen fieberten. Allen Unkenrufen aus den eigenen Reihen zum Trotz: Es lief bombastisch, besser als alle geheimen Wünsche der Organisatoren hätten sein können. Ein Durchkommen war nur in der Zeit des Programmwechsels möglich, so groß war der Ansturm der Zuschauer, die sich die Darbietungen der verschiedenen Tänzer auf der Tanzfläche nicht entgehen lassen wollten. Das Tolle daran war, es wurde für fast jeden Geschmack etwas geboten. Auf der Tanzfläche zeigten die verschiedenen

Akteure in den unterschiedlichen Altersgruppen ihren Sport. Egal ob Senioren-Tanz, Rock'n'Roll oder Cheerleaders, die Lateiner oder die exotischen Tanztruppen Bollywood (BVST) oder Nzinga (Capoeira), die letztere auch mit Gesang, ihre Choreographie zeigten, die Tanzfläche war immer von Zuschauern umlagert.

Der Tag hatte für die Tänzer und Zuschauer viele Höhepunkte, einer davon war, als Innenminister Lothar Hay auf der Tanzmeile eintraf und zusammen mit der Kieler Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz von den Cheerleaders in eine Pyramide eingebaut wurde. „Hut ab“ vor so viel Mut.

Das Resümee aus der Aktion ist eindeutig: So und nicht anders muss sich der Tanzsport und müssen sich vielleicht auch andere Sportarten in Zukunft auf solchen Veranstaltungen präsentieren.

MAKOSCHEY

Zu den Fotos:
oben links die
„Tanzmeile“, rechts
Lateinpaare auf der
Showbühne. Unten:
Innenminister Lothar
Hay und die Kieler
Oberbürgermeisterin
Angelika Volquartz
wurden von den
Cheerleaders in eine
Pyramide eingebaut.
Fotos: Meyer



Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.
Herausgeber: Landestanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).
Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)
Lars Kück (LTV Bremen), Michael Pohle (HATV), N.N. (TMV), Gaby Schuck (NTV), Peter Dykow (TSH).
Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.
Titel-Gestaltung: Paul-Dieter Reif

IMPRESSUM